

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in	Ulrich Woyk
	Telefon (0202)	+49 202 563 1343
	Fax (0202)	+49 202 563 781343
	E-Mail	Ulrich.Woyk@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.08.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0820/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.09.2019	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Empfehlung/Anhörung
17.09.2019	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
18.09.2019	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
23.09.2019	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Umbau der Hauptfeuer- und Rettungswache August-Bebel-Str. 55 / Planung von zwei Rettungswachen		

Grund der Vorlage

Umbaumaßnahme der Hauptfeuer- und Rettungswache für Brandschutz, technische Hilfeleistung und Jugendfeuerwehr sowie die Erweiterung öffentlicher Einrichtungen gem. § 41 Abs. 1 S. 2 lit. I) GO NRW.

Beschlussvorschlag

1. Die Umbaumaßnahme für Brandschutz, technische Hilfeleistung und Jugendfeuerwehr in Höhe von 350.000 Euro wird beschlossen.
2. Zur Finanzierung der Maßnahme werden im Vorgriff auf den Haushalt 20/21 außerplanmäßig 350.000 Euro im Jahr 2019 bereitgestellt.
3. Der Bau der Rettungswachen Cronenberg (Kemmannstr.) und Unterbarmen/Hesselberg (Mauerstr.) wird beschlossen.
4. Für die Planung der beiden Rettungswachen werden im Vorgriff auf den Haushalt 20/21 außerplanmäßig 600.000 Euro im Jahr 2019 bereitgestellt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Matthias Nocke
Beigeordneter

Begründung

1. Mit Durchführungsbeschluss VO/0502/18 wurde die Erweiterung und der Umbau der Hauptfeuer- und Rettungswache für den Rettungsdienst mit Baukosten in Höhe von 1.200.000 Euro beschlossen. Diese Baumaßnahme ist mittlerweile gestartet und die Rohbaumaßnahmen stehen kurz vor dem Abschluss.

Nachdem nunmehr alle Gewerke ausgeschrieben wurden, sind die geplanten Baukosten in Höhe von 1.200.000 Euro nicht mehr auskömmlich. Nach letzter Mitteilung des baubegleitenden Ingenieurs des GMW lag die Steigerung bei ca. 150.000 Euro.

Direkt an die zzt. im Bau bzw. im Umbau befindlichen Räumlichkeiten des Rettungsdienstes soll sich eine im HH 20/21 geplante Baumaßnahme für den rückwärtigen Dienst und die Jugendfeuerwehr anschließen.

Durch Aufstockung des Personals im Einsatz- aber auch im rückwärtigen Dienst kommt es insbesondere zu Engpässen im Bereich der Spindräume. Dieses Problem soll mit der Umlagerung der Spinde des rückwärtigen Dienstes in einen neugeschaffenen Spindbereich mit sanitären Anlagen gelöst werden. Dafür muss allerdings ein für die Jugendfeuerwehr zur Verfügung gestellter Bereich weichen. Dieser Bereich soll nunmehr in einem ehemaligen Lagerraum untergebracht und ebenfalls den Erfordernissen entsprechend in der Baumaßnahme hergerichtet werden. Der größte Anteil der dafür veranschlagten Kosten bezieht sich auf die Änderung der Lüftungsanlage.

Die geplanten Kosten im HH 20/21 belaufen sich auf 350.000 Euro und würden bei Durchführung als Einzelmaßnahme nach derzeitigem Stand auch benötigt.

Nach Rücksprache mit dem baubegleitenden Ingenieur des GMW würde eine sofortige Zusammenführung der derzeit laufenden Baumaßnahme für den Rettungsdienst und der in 2020 geplanten Baumaßnahme für den rückwärtigen Dienst und die Jugendfeuerwehr aufgrund von Synergieeffekten insbesondere im Bereich der Versorgungstechnik (Sanitär und Lüftung) zu Kosteneinsparungen führen. Die für die Jahre 2020 und 2021 geplanten Mittel in Höhe von 350.000 Euro würden in diesem Falle sowohl die oben genannten Baukostensteigerungen für den Rettungsdienst als auch die Umbaumaßnahme für den rückwärtigen Dienst und die Jugendfeuerwehr decken.

2. Mit dem Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Wuppertal 2016 (VO/0922/16) bzw. der Fortschreibung 2017 (VO/0641/17) wurde die Notwendigkeit zusätzlicher Rettungsmittel und Rettungswachen zur zeitgerechten rettungsdienstlichen notärztlichen Versorgung des Wuppertaler Stadtgebietes begründet. Mit Durchführungsbeschluss VO/0363/19 wurden Grundstücksankäufe für vier neue Rettungswachen beschlossen.

Die beiden Rettungswachen Cronenberg und Unterbarmen/Hesselberg unterliegen der höchsten Priorität hinsichtlich der Neuerrichtung. In Cronenberg wird die durch die oben genannten Rettungsdienstbedarfspläne von 10 min auf 8 min herabgesetzte Hilfsfrist deutlich überschritten. Unterbarmen/Hesselberg soll vordringlich die für den Bedarf räumlich viel zu engen Standorte August-Bebel-Str. und Waldeckstr. entlasten. Insofern ist es unabdingbar, alle Möglichkeiten zu ergreifen, um diese beiden Rettungswachen so zeitnah wie möglich zu erstellen. Mittel für diese beiden Rettungswachen wurden für die Jahre 2020 und 2021 in den HH-Plan 20/21 eingebracht. Eine Bereitstellung der Planungsmittel im Jahr 2019 würde das GMW in die Lage versetzen, ein Architektenbüro sofort mit der Planung der Rettungswachen zu beauftragen. So könnte der Baubeginn dementsprechend im Jahr 2020 vorgezogen werden.

Kosten und Finanzierung

Im GJ 2019 werden außerplanmäßige Mittel in Höhe von insgesamt 0,95 Mio. Euro im Vorgriff auf die im Haushaltsplan 2020/21 berücksichtigten Maßnahmen „Umbaumaßnahmen HFRW“ und Bau der Rettungswachen Kemmannstr. und Mauerstr. zur Verfügung gestellt. Die Maßnahmen sind wie folgt eingeplant:

1. Der Umbau der Hauptfeuer- und Rettungswache ist mit 200.000 Euro im Jahr 2020 und mit 150.000 Euro im Jahr 2021 veranschlagt.
2. Der Bau der Rettungswache Cronenberg (Kemmannstr.) ist mit 880.000 Euro im Jahr 2020 und mit 1.000.000 Euro im Jahr 2021 veranschlagt.

Der Bau der Rettungswache Unterbarmen/Hesselberg (Mauerstr.) ist mit 1.000.000 Euro im Jahr 2020 und mit 1.700.000 Euro im Jahr 2021 veranschlagt.